



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

127 (9.5.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67261)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.

Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag R. 2.30 pro Quartal.

Interate:
Die Colonnelle 20 Bg.
Die Reklamelle 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Böbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Dr. H. Ragler,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Hübel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 127.

Samstag, 9. Mai 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Epilog zum sozialdemokratischen „Weltfeiertag“.

Wenn auch der erste Mai vorübergegangen ist, ohne daß die alte Welt, der alte Staat aus den Fugen ging, so haben sich an diesem Tage doch Vorfälle abgespielt, die nicht verkennen lassen, daß die revolutionäre Bewegung der Sozialdemokratie immer weitere Kreise zieht und der Staat auf seiner Hut sein muß.

In deutschen Reiche, wo man der Sozialdemokratie gegenüber sehr wachsam ist und dafür gesorgt hat, daß die sozialdemokratischen Bäume nicht in den Himmel wachsen, kam es zwar zu keinerlei Gewaltthatigkeiten, dagegen war das Ausmaß der Schaulust der Brutalität der sozialdemokratischen Arbeiter. Ja, die diesjährige Waise ist auch nicht ohne Blutvergießen vorübergegangen. „An der schönen blauen Donau“, in der alten Kaiserstadt Wien, kam es zu einer förmlichen Schlacht zwischen „Gnossen“ und Polizei und Militär. Es wurden bei den Exzessen nicht weniger als 16 Polizisten und 11 Civilpersonen theils schwer, theils leicht verwundet und von 50 Verhafteten wurden 45 wegen öffentlicher Gewaltthatigkeit dem Strafgerichte eingeliefert. Die sprichwörtlich gewordene österreichische Gemüthlichkeit hat bei diesem Anlasse wieder einmal schlechte Früchte getragen, indem die Polizeibehörde von Wien nicht rechtzeitig die erforderlichen Vorkehrungen getroffen hat, um Exzesse schon im Keime zu unterdrücken.

Die revolutionäre Waise ist eine offene Negation der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung, sie sollte den kaiserlichen und reichstreuen Staatsbürgern eine ernste Mahnung sein, sich eng zusammenzuschließen gegen ihren gemeinsamen Feind. Nach dem Wegfall des Sozialistengesetzes ist den Herren Sozialdemokraten bekanntlich der Kamm gewaltig geschwollen und es könnte gar nichts schaden, wenn ihnen die Staatsgewalt beipassender Gelegenheiten zeigte, daß es in unserem Staatsorganismus zur Zeit noch eine Autorität gibt, die sich Geltung verschaffen weiß. Der revolutionäre Geist, der in der Waise zum Ausdruck kommt, ist es, der es den Behörden zur Pflicht macht, eine berattige Demonstration zu verhindern.

Was will die Sozialdemokratie? Vernichtung der bestehenden Ordnung in Staat und Gesellschaft. Die Bestrebungen der Sozialdemokratie richten sich nämlich nicht nur gegen die Monarchie und den Staat, sondern auch gegen Christenthum, Ehe, Eigentum, und die Fähr r geben selber zu, daß das Ziel der Sozialdemokratie nur im Wege revolutionärer Gewalt erreicht werden könne. Mit der Sozialdemokratie, wie sie geworden ist, gibt es keine Ausbannung, keinen Frieden, sondern nur einen Kampf auf „Sein oder Nichtsein“. Mag immerhin der Staat, die Gesellschaft oder auch der Einzelne sich bereit finden zu Zugeständnissen und mögen auch die segensreichsten Einrichtungen für die unteren Volksklassen geschaffen werden, die Sozialdemokratie ist nie zufrieden. Ihre Unersättlichkeit findet die Erklärung in dem ausgesprochenen revolutionären Charakter der sozialdemokratischen Bewegung. Nicht um die Verbesserung des Loses der Arbeiter ist es der Sozialdemokratie zu thun, sondern vielmehr darum, auf den Trümmern des gegenwärtigen Staates den sozialdemokratischen Staat, diese ungeheuerliche Utopie, aufzurichten, die nie zur Wirklichkeit werden kann.

Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die sozialdemokratische Bewegung immer mehr um sich greift. Die Sozialdemokratie hat im letzten Jahrzehnt nicht nur an Ausbreitung, sondern ganz besonders auch an zielbewusster Organisation gewonnen. Die Tagespresse, die Literatur, die Kunst, besonders das Theater, öffentliche Volksversammlungen werden zur Agitation herangezogen. Seit der Aufhebung des Sozialistengesetzes haben die Sozialdemokraten von der ihnen gewordenen Freiheit der Bewegung fleißig Gebrauch gemacht und nichts unversucht gelassen, um den revolutionären sozialdemokratischen Ideen in immer weiteren Kreisen Eingang zu verschaffen. Sie sind rührig an der Arbeit und erzielen daher auch Erfolge. Der mahlige Fanatismus der Sozialdemokraten kennt keine Schranken mehr, und unter dem Terrorismus der Sozialdemokratie haben sogar auch diejenigen zu leiden, die nicht zur roten Fahne schwören. In öffentlichen Versammlungen und in der Presse wird nicht nur gegen Staat und Gesellschaft, sondern gegen jede Autorität, ja gegen jeden Einzelnen gehetzt, der sich der Sozialdemokratie nicht in die Arme werfen will. Besonders sind die Abtheilungen der Sozialdemokraten ausgehört. Die Tonare, die von den sozialdemokratischen Volksverheerern in den Parlamenten und autonomen Körperschaften, in der Presse und in Volksversammlungen gegenüber dem Staate und der Gesellschaft angeschlagen wird, läßt an Röhrlit nichts zu wünschen übrig. Mit Hohn und Spott überschütten die sozialdemokratischen Zeitungen und Redner das reichs- und kaiserliche Bürgerthum, sie predigen die Verachtung gegen denselben Staat, unter dessen gesetzlichen Schutz sie sich stellen und dessen Anstalten (wie z. B. die Post) sie zur Verbreitung ihrer revolutionären Lehren mit- brauchen. Ja, einer ihrer Führer hat sogar auf einem sozialdemokratischen Parteitag in Wien im Jahre 1893 mit dreifacher Unverschämtheit erklärt, daß die Sozialdemokratie nur die Zeit

zum Losschlagen abwartet, bis sie die Träger der Bajonette, die Armee, in ihrer Gewalt habe. Dies wird allerdings ein frommer Wunsch bleiben, denn unsere Armee ist ein Volk in Waffen, das in seiner großen Mehrheit mit der Sozialdemokratie nichts gemein hat. Wir meinen übrigens gar nicht, daß die Sozialdemokraten in ihrer Totalität dem vorerwähnten Diktum des sozialistischen Dramarbas zustimmen, denn sie wissen sehr gut, daß bei der Kaiser- und Reichstreue des deutschen Volkes in Waffen ihnen die Träger der Bajonette eine blutige Antwort geben würden.

Wir haben das volle Recht, einer Partei gegenüber, die uns den Krieg erklärt und nach ihrem Programm gar nicht anders kann, als unser Feind auf Tod und Leben zu sein, die Verteidigungsmittel zu gebrauchen, die nothwendig sind, um ihre Angriffe auf Staat und Gesellschaft energisch abzuwehren. Die Sozialdemokraten sind uns muthlich thätig; sie scheuen weder Opfer noch Mühe, um ihre Ehren überall zu verbreiten. Wie verhält sich dagegen der größere Theil der bürgerlichen Gesellschaft? Der legt die Hände gezwungen in den Schooß und gibt sich der Hoffnung hin, daß der Staat mit der Sozialdemokratie schon allein fertig werden wird. Vor einigen Jahren sagte der Kaiser u. A. bei einem Festschmaße in Breslau:

„Ich knüpfe daran den Wunsch, daß unsere Bürger endlich aus dem Schlummer erwachen mögen, in dem sie sich so lange gewiegt haben und nicht bloß dem Staat und seinen Organen die Bekämpfung der umwandelnden Elemente überlassen, sondern selbst mit Hand anlegen.“

In unserer Zeit muß jeder ein Kämpfer sein, keiner darf zurückbleiben im Kampfe gegen die Lüge, Staat und Gesellschaft unterwühlende Sozialdemokratie. Das geschriebene wie das lebendige Wort, die reichstreue und geistvolle Presse, wie das Reden in den Versammlungen, ganz besonders aber auch die Belohnung und Vertheidigung noch schwankender von Person zu Person — dies Alles soll in eifrigerer und ausgebreiteter Weise in Anwendung gebracht werden, als bisher. Jeder Einzelne muß es als eine seiner höchsten Staatsbürgerpflichten betrachten, in diesem Kampfe mit der Sozialdemokratie seinen Mann zu stellen und so dem Rufe des Kaisers zu folgen. Auf der andern Seite gilt es aber, auf dem Wege einer arbeiterfreundlichen Sozialpolitik die soziale Lage der Arbeiter zu verbessern, ohne die nothwendigen Vorausschaltungen unserer ganzen bestehenden Staats- und Wirtschaftsordnung aufzuheben, sowie durch eine echte, nicht ehrsüchtige und nicht durch Nebenabsichten getriebene Humanität im persönlichen Verkehr mit den Arbeitern diese dem verdrüßlichen Einflusse der sozialdemokratischen Agitation zu entziehen. Je mehr aber in dieser Richtung Regierung und Arbeitgeber für die Arbeiter thun, umso entschiedener müssen beide gemeinsam solchen Forderungen entgegenzutreten, die ein sozialdemokratisches Gepräge haben, das heißt die die ganze bestehende Staats- und Wirtschafts- und Wirtschaftsbildung auf den Kopf stellen und den großen „Kladderadatsch“ mit Gewalt herbeiführen wollen, den die revolutionäre Sozialdemokratie auf ihre rotte Fahne geschrieben hat. Wir können allen reichs- und staatsstreuen deutschen Bürgern, mögen sie welchen Parteien immer angehören, nur immer wieder die Worte Attinghausen's in Scherz „Wilhelm Tell“ zurufen: „Seid einig — einig — einig!“ — im Kampfe gegen die Sozialdemokratie.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Mai.

Der bayerische Landtag hat mit großer Mehrheit (101 gegen 24) eine Reihe wichtiger Veränderungen an dem Heimathgesetz von 1868 beschlossen, die jedoch noch der Zustimmung der Reichsräthe bedürfen. Der starke Zug vom Lande in die Städte und besonders nach der Hauptstadt hat dahin geführt, daß vielfach nur noch ein Drittel der Bevölkerung in dem Aufenthaltsort heimathberechtigt ist, daß Leumundzeugnisse zum Zweck der Verehelichung von Gemeinden ausgestellt werden, die der Bewerber Zeit seines Lebens nicht gesehen hat. Die Unterthänigkeitspflicht der Heimathgemeinde ist besonders durch die unehelichen Kinder, mit denen Bayern ja gerade wegen seines Heimathgesetzes besonders reichlich gesegnet ist, oft zur drückenden Last geworden; bei der Eingehung einer Ehe durch die Mutter erwerben sie bisher deren neue Heimath, die des Ehemannes, weshalb in solchen Fällen die Edeleliebung häufig als Geschäft der sich der Kinder entledigenden Gemeindegemeinschaft und betrieben wurde, wenn sie sich auch unter der harmlosen Form von Abstufungen verdecken mußte. Nach der neuen Bestimmung, die allerdings vielen Widerspruch fand, sollen fortan nur die durch den Ehemann legitimierten Kinder seine Heimath erwerben, nicht aber alle mitgetragenen vorehelichen Kinder, deren Unterthänigkeitspflicht der bisherigen Heimath der Mutter bleibt. Ferner soll in Zukunft vierjähriger Aufenthalt in einer Gemeinde den Anspruch auf Heimathserwerb gewähren, wenn der Bewerber direkte Steuern an den Staat bezahlt und keine Armenunterstützung beansprucht hat, siebenjähriger freiwilliger Aufenthalt bei Volljährigkeit ohne Armen-

unterstützung auch dann, wenn keine direkten Staatssteuern bezahlt werden.

An den preussischen Ministerial-Berath des Inhalts, daß die Beamten die Regierungspolitik nicht durchkreuzen sollen, wird in der Presse eine langatmige Controverse geknüpft und dabei kommen Einige zu der sehr hübsch klingenden, in diesem Falle aber völlig deplacirten Frage, welches eigentlich die Regierungspolitik sei? Die „B. V. Ztg.“ bemerkt hierzu: „Danach hat eben — so meint das Staatsministerium sicher nicht mit Unrecht — der Beamte nicht zu fragen, sondern seine Resonanzarbeit den Aufträgen entsprechend zu vollziehen, dann trifft er immer das Richtige bezüglich der Absichten der Regierung. Man wird es keinem Arbeitgeber verdenken, wenn er den Wunsch hegt, daß seine Angestellten sich nicht an Agitationen beteiligen, die seine Pläne zu durchkreuzen berufen sind. Nun, der Staat, die Regierung, sie sind die Arbeitgeber der Beamten. Das Wort Agitation bezeichnet einen eben so umfassenden und weitgehenden Begriff wie der Ausdruck Regierungspolitik. Die Politik der Regierung ist, nach Bismarck's unsterblichem Worte, eine fortgesetzte Reihe von Compromissen. Auf die ironische Frage, welches eigentlich die Politik der Regierung sei, wird ein Einheitsvoter ebenso wenig antworten, wie ein Unvoreingenommener sie stellen wird. Die Politik der Regierung erhält zudem vom Parlamente ihre Richtung, innerhalb welcher sie von Fall zu Fall gleichsam oscillirt. Was aber die Beteiligung an Agitationen betrifft, so kann sie verschiedenartig sein und Mittheilungen an die Presse können eine Beteiligung an Agitation darstellen, wie dies die letzten Wochen gezeigt haben, die eine vollständige Beunruhigung verursachen können, Wozu also der Lärm?“

Aus Anlaß der bereits gemeldeten Beurteilung des Gouverneurs Major v. Wismann ist das Gerücht verbreitet worden, in dem Urlaubsgesuche wäre zugleich hervorgehoben worden, daß im Falle der Nichtgewährung die Entziehung von dem Posten erbeten werden müßte. Wer auch nur im geringsten die Ueberlieferungen und Gepflogenheiten innerhalb der preussischen Armee und im Verkehr der Beamten mit den vorgelegten Behörden kennt, mußte sofort darüber im Klaren sein, daß eine solche Formulirung eines ersten Urlaubsgesuches ausgeschlossen ist, meint die „Nat. Ztg.“, die erklärt: „Man wird daher kaum bei der Annahme seufzen, daß das aus von zuverlässiger Seite als durchaus grundlos bezeichnete Gerücht lediglich von Denjenigen ausgeht, die mit der Ernennung des Majors v. Wismann von Anfang an sehr unzufrieden waren. Der verdiente Gouverneur von Ostafrika, der während seiner jüngsten Amtshätigkeit bereits wieder merkwürdige Erfolge seiner Verwaltung zu verzeichnen hatte, hat in seinem Urlaubsgesuche dem Auswärtigen Amte überhaupt zum ersten Male von seinem leidenden Zustande berichtet. In erfreulicher Weise äußert er zugleich nach Rücksprache mit seinem Arzte die Hoffnung, daß er zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit nur eines kurzen Urlaubs bedürfen würde. Major v. Wismann wird sicherlich auch die nach der neuen Organisation der Schutztruppe ihm obliegenden Aufgaben nicht minder erfolgreich lösen, wie die ihm in seiner sonstigen Wirksamkeit als Gouverneur gestellten.“

Die italienische Regierung fährt fort, für Afrika große Einkäufe an Fourage, Lebensmittel und Waaren zu machen. Diese Einkäufe sind so bedeutend, daß sie die für den gegenwärtigen Truppenstand nöthigen Bedürfnisse weit aus übertreffen. Es wird daher, wie der „Münchener Allg. Ztg.“ aus Rom berichtet wird, angenommen, daß diese umfassenden Vorbereitungen für einen im Herbst etwa nöthig werdenden Kriegszug in Afrika bestimmt sind. Für den Augenblick verlangt General Baldissera keinerlei neue Truppenbewegungen, allein er besteht darauf, daß die Lebensmittel mit größter Regelmäßigkeit und in ausgiebigster Weise gesendet werden. Truppenverpflichtungen dürften erst vom August an nach Massauah abgehen. In der ersten Hälfte des Mai soll bedeutendes Material für die Artillerie, das Genie-Corps und den Train nach Afrika geschickt werden. General Baldissera hat angesichts der anhaltenden außerordentlichen Dürre längs der Straße Asmara-Senaf etwa 10 große Cisternen anlegen lassen, welche mit Wasser aus der Serino-Wasserleitung in Neapel gefüllt werden. Aus Neapel gehen alle 2 Wochen je 1000 Tonnen Serino-Wasser in Cisternen-Dampfern nach Afrika ab.

In England befürchtet man, daß der Thronwechsel in Persien innere Unruhen hervorrufen und dadurch zu einer Befreiung der nördlichen Provinzen des Reiches durch Rußland führen könne. Der russische Einfluß hat in diesen Provinzen im letzten Jahrzehnt ungeheuer zugenommen und ist dort sogar die Hauptstadt Teheran inbegriffen, ausschlaggebend geworden. Der Landweg von den kaspischen Häfen Rußlands nach Teheran beträgt kaum den vierten Theil des Landweges vom persischen Golfe dorthin, so daß die Handelsinteressen Rußlands in Nordpersien an Ausdehnung und Bedeutung stetig zunehmen, während die englischen Handelsinteressen dort zurückgehen. Rußland kann ferner mit Hilfe der transkaspischen Eisenbahn, die bereits bis auf hundert englische Meilen zur heiligen Stadt Mesched vollendet ist, ohne Schwierigkeit und ohne Widerstand seitens Persiens die nördlichen Provinzen, wo es so wichtige Interessen zu schützen hat, besetzen. England könne indeß, wie in einem Londoner Berichte der „Polit. Kor.“ ausgeführt wird, einer Vornwärtsbewegung Rußlands durch persisches Gebiet gegen den Indischen Ocean nicht mit Gleichgültigkeit zusehen. Denn wenn auch Rußland seinen Einfluß im Norden Persiens befestigt habe, so sei doch der englische Einfluß im Süden des

Landes noch immer vorherrschend, und so lange England sein indisches Reich behalte, könne es nie zugeben, daß der Ostsee Persien über irgend ein Zugang zum Indischen Ocean in russische Hände falle.

Direkte Meldungen der „Agenzia Stefani“ aus Massauah bestätigen nunmehr die Entsendung Adigrats durch das Operationskorps des Generals Baldissera.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai.

Zweite Verathung des Gesetzentwurfes Höcker-Regner betr. die Aufhebung des Impfgesezes in Verbindung mit dem Gesetzentwurf Bloß und Genossen betreffend die Aufhebung des Impfgesezes.

Eingegangen ist der Entwurf betreffend die Friedenspräsenzstärke.

Abg. Schmidt-Frankfurt (Soz.) begründet den sozialdemokratischen Entwurf.

Abg. Fritsch (Antifem.) beantragt, durch eine freie Commission untersuchen zu lassen, ob die Voraussetzungen von 1884 noch zutreffen, und insoweit die Beirathung der Impferweigerung auszulassen.

Abg. Winterer (Elf.) begründet den Antrag Colbus. Es müßte statt des augenblicklich geltenden Bundes widersprechender Bestimmungen endlich ein einheitliches Recht eingeführt werden.

Abg. Wueb (Soz.) begründet den Antrag Auer. Der überaus schwache Besuch der heutigen Sitzung zeige das Interesse der Parteien für die Gesetzgebungen.

Abg. Winterer (Elf.) begründet den Antrag Colbus. Es müßte statt des augenblicklich geltenden Bundes widersprechender Bestimmungen endlich ein einheitliches Recht eingeführt werden.

Abg. Winterer (Elf.) begründet den Antrag Colbus. Es müßte statt des augenblicklich geltenden Bundes widersprechender Bestimmungen endlich ein einheitliches Recht eingeführt werden.

Abg. Winterer (Elf.) begründet den Antrag Colbus. Es müßte statt des augenblicklich geltenden Bundes widersprechender Bestimmungen endlich ein einheitliches Recht eingeführt werden.

Ministerialrath Salley nimmt die elbschleibringischen Richter in Schutz, die sich allgemainer, allseitiger Sympathie erfreuten. In dem Sinne des Vorredners seien Verzeichnisse, die Farben seien zu stark aufgetragen.

Abg. Dr. v. Marquardsen (natl.) schließt sich dem Vertreter der Regierung an. (Staatssekretär Dr. v. Wittlicher hat den Saal betreten.)

Abg. Prinz Hohentobes-Schillingen hofft, daß die Verhältnisse in Elbschleibringen sich bald besser gestalten werden.

Abg. Dr. Lieber (Centr.) stimmt sans phrase mit seinen Freunden für den Antrag.

Abg. Graf Limburg-Stirum (cons.) spricht unter Gelächter der Socialdemokraten gegen den Antrag.

Nach einigen Schlussworten des Abg. Preis (Elf.) wird die zweite Lesung verschoben.

Nächste Sitzung Montag: Zuckersteuervorlage. Schluß 5/4 Uhr.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Mai.

Erste Kammer.

Kommerzienrath Dissené fragt bei der Verathung des Budgets des Finanzministeriums nach der Konvertirung unserer sprogenitiven Staatsanleihen.

Nach Freireich v. Gdler, Präsident der Budgetcommission, hält die gegenwärtige Zeit für Konvertirung nicht für geeignet.

Finanzminister Buchenberger erklärt in Bezug auf die Konvertirung, daß man in Baden nicht zurückbleiben könne, wenn das Reich der Konvertirung näher trete.

Prinz Karl befürwortet im Interesse der Waldungen einen höheren Zoll auf Quebrachholz.

Finanzminister Buchenberger bezeichnet diese Frage als eine fiskalische, während die Lederindustrie den Einfuhrzoll auf Gerbestoff bekämpfe.

Fabrikant Krafft wendet sich gegen den Zoll. Die Spezialberatung gab zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Parlamentarisches.

Berlin, 7. Mai. Der Senatoren-Convent des Reichstages trat heute vor der Primarsitzung zusammen.

Präsident v. Buel theilte mit, die Regierung habe den Wunsch, daß das Bürgerliche Gesetzbuch noch in der gegenwärtigen Session, und zwar ohne Verzug, erledigt werde.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden! mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

sagt, die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch die zweite Lesung in der Kommission zum Abschluß bringen, so daß vor Ende Juni die Verfassung bis zum Herbst eintreten könnte.

Ueber ein „parlamentarisches Glodenpiel“ berichtet die Freireichzeitung: Das gegenwärtige Präsidium hat sich das Verdienst erworben, in den Redneräumen des Reichstages eine Erklärung zum Verständlich der elektrischen Glodenzeichen anschlagen zu lassen, welche im Sitzungsfaule vom Präsidium auf dem Verlaufe der Sitzung gegeben werden, um die Abgeordneten, die sich in der Restauration, im Besesszimmer, in der Bibliothek oder sonstwo befinden, aufmerksam zu machen auf dasjenige, was in der Sitzungssaale vorgeht.

Die Wahlprüfungs-Commission hat die Wahl des Abg. Kolbus (Wasser) nunmehr mit 5 gegen 4 Stimmen für gültig erklärt.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 8. Mai. Der Kaufmann Gustav Mans-Lopp dahier will seiner Vaterstadt zur Feier des Friedensschlusses mit Aufwendung von 20,000 M. ein Denkmal der Königin Luise im Römerhof stiften.

Berlin, 7. Mai. Der Bund der Berliner Buchdrucker-Vereine hat, um der Ausgabe, welche der Deutsche Buchdrucker-Verein gegen die Einführung der vom Reichsanwalt dem Bundestage vorgelegten Bestimmungen für die Einrichtung und den Betrieb von Buchdruckereien und Schriftgießereien an den Bundestag gesandt hat, mehr Nachdruck zu verleihen, beschloßen, seinen seitens ebenjenseitige eine Eingabe zu machen, in welcher folgende von Vereinen gefasste Resolution zum Ausdruck gebracht werden soll: Die Versammlung erklärt sich gegen die vom Reichsanwalt durch den Bundestag beabsichtigte Einführung neuer Beschränkungen des Buchdruckergewerbes und erklärt es besonders für die heiligen Verhältnisse unmöglich, jeder beschäftigten Person einen Zeitraum von fünfzehn Kubikmetern zu gemäßen. 2. Die Wände und Decken mindestens einmal jährlich mit einem frischen Kalkanstrich zu versehen oder den Kalkanstrich mit warmem Wasser und Seife abzuwaschen.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Wien, 6. Mai. Heute früh 8 Uhr 37 Minuten traf die Kaiserin mit den Prinzen Albrecht, August Wilhelm und Oskar mittelst Sonderzuges hier ein.

Bozena Matuschek.

Roman von Caroline Deutsch.

40)

(Fortsetzung.)

(Während sechsten.)

Das empöerte aber die Leute noch mehr, brachte sie außer sich, und die Ausrufe: „Joh Feuer! Werst du ins Feuer! Sie soll wie ein Hund da kriechen!“ folgten dem ersten Geschrei.

Auch zu Stephan war der Lärm gedrungen, auch er unterschied deutlich die Worte: „Brandstifterin, Bozena Matuschek! dann: „Joh Feuer mit ihr! Die Worte trafen ihn so gewaltig, daß er fast das Gleichgewicht verlor und selber in die Höhe gedrückt wäre; ein Sprung auf die entgegengelegte Seite rettete ihn.

„Acht sie los, laßt sie los! Seid ihr wahnsinnig?“ schrie er mit fast unkontrollirter Stimme, und mit übermenschlicher Kraft drang er bis vor sie hin und suchte sie zu befrenen.

„Sie hat das Feuer an Euer Haus gelegt!“ schrie dann Janet, der Heroldin.

„Ja, ja, sie hat's gethan!“ wiederholten hundert andere Stimmen zu gleicher Zeit.

„Wer hat sie gesehen, wer dabei betroffen?“ fragte Stephan, sich gemaltzamt zur Ruhe zwingend, obwohl sein Athem ging, als wollte er ihm die Brust zerbrechen.

„Sie hat's gethan; denn sie kann nicht genug Unheil Euerem Haus anstellen; drum soll sie sterben!“

Und wieder erhoben sich drohende Arme und wieder ertönten die wilden Stimmen: „Joh Feuer mit ihr!“

„Jhr werdet sie nicht anrühren, so lang' ein Athemzug in mir ist.“ sagte Stephan, Janet bei Seite stoßend.

„Der Herr Stephan hat recht, holt die Heubüden!“ mischte sich jetzt eine Stimme ein und der Werkführer Jozl Barlas trat aus der Menge in den Kreis.

„Diese Weibsperson muß es gethan haben; denn — wenn sie es nicht gethan hat, so... so ein anderer... Einer, von dem es gewiß Niemand voraussetzen wird... Euer eigener Vater — Herr Stephan Semany!“

„Jozl Barlas sprach diese fürchterlichen Worte ruhig, bedächtig und jedes einzelne Wort scharf betonend, und ebenso ruhig beantwortete er, die Hände in den Taschen und in seiner gewohnten sicheren Haltung, die Worte fast kalten Entsetzens, die sich auf ihn richteten.

„Einen Augenblick herrschte Todesstille unter all diesen Menschen, dann folgte ein allgemeiner Ausruf der Entrüstung, der immer mehr anschwellte.“

„Versteht mich recht, Jhr Leute.“ sagte jetzt Jozl Barlas. „Ich sage nicht, daß er es mit Absicht gethan, da müßt' er ja wahnsinnig sein und der eigene Reichthum ihm im Wege stehen; ich sage: dieses Frauengemüth muß es gethan haben; denn wenn sie es nicht gethan,

so ist es durch irgend eine Unvorsichtigkeit des Hausherrn geschehen, denn nach ihm ist das Feuer ausgebrochen.“

„Aber Augen wandten sich jetzt auf Gabor Semany, der auch näher gekommen war und hochaufgerichtet mitten in der Menge stand.“

„Das Antlitz des Richters war ruhig, schweigend und so konnte keiner sehen, ob es bei den Worten des Werkführers gleich geworden war, daß er selbstenlang wollte, war der übermenschlichen Anstrengung zuzuschreiben, mit der er bis jetzt dem Feuer Einhalt zu bieten versucht hatte.“

„Der Herr Barlas hat recht, gethan.“ sprach er, „ich war in den Ställen und Scheunen, nachdem Alles schon längst zu Bett gegangen war, um nachzusehen, wie ich's hüßig zu thun pflege.“

„Durch und ist das Feuer nicht ausgekommen.“ widersprach Janet heftig. „Es war von dem Reiner Nacht mit Licht auf dem Boden, Jch und der Martin haben, so lange es noch hell war, so viel Heu heruntergebracht, daß es für die Nacht reichen sollte, und es den Thieren in die Krippen gelegt, auch die Tränke reichlich mit Wasser gefüllt, weil wir wissen, daß der Hausherr es nicht liebt, wenn wir Nacht mit Licht herumwirthschaffen.“

„Aber diese verfluchte Hege hab' ich doch hinter den Säunen herangezogen, wo sie zusammengekauert sich verberg, und die hat's gethan.“

(Fortsetzung folgt.)

Mannheim, 9. Mai.

Platzbedarf (Dauerwaren), Cigarren und Cigaretten, Bad, Koch- und Heiz-Apparate, etc. statt. Die Ausstellung, welche unter dem Patronat des Fürsten Karl Eugen von Fürstberg...

Tarifvereinigung der Feuerversicherungs-Gesellschaften für Mannheim und Ludwigshafen. Zur Erörterung einiger Beschwerten des hiesigen Handelsstandes gegen die in dem Minimaltarif der vereinigten Feuerversicherungs-Gesellschaften vom 1. Februar 1895 enthaltenen Versicherungsbedingungen...

Ueber die Viehmärkte Mannheims im verflossenen Jahr schreibt der von Herrn Bezirksarzt Dr. Fruchts herausgegebene Jahresbericht für 1894: Der Viehhandel hatte in diesem Jahre, wenn auch in bedeutend geringerer Masse, noch an den Nachwehen der 1893er Futternot zu leiden...

Oberlandesgerichtsrath Baer. Oberlandesgerichtsrath Karl Baer ist in Montour, wo er sich in seiner Erholung aufhielt, an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. In Karlsruhe folgt dem vor ihm heimgegangenen Freunde Baer und Kiefer in schneller Folge ein Mann nach, der beiden als Politiker wie als Freund von den badischen Politikern wohl am nächsten stand...

Buntes Genilleton.

Zum Ruhm der bayerischen Abth. hat der Herr Generalpostmeister Dr. v. Stephan den Pegasus besessen und ein Lied gesungen, das sich im Fremdenbuch des Hotels zur 'Post' in Brückenau (wo bekanntlich Herr v. Stephan alljährlich zur Auerhahnbad-Kaufenthalt verweilt) vorfindet und also lautet:

Flut wälzt die Wellen auf Terrazzo-Treppen Zur französischen Saale fort die muntere Sinn, Das Gold der Primeln lacht auf ihren Wiesen, Und Anemonen streuen Perlen hin.

Der Ort, wo der Weg sich zieht durch dichtbemooste Uralter Eichen mächtige Säulenreihen, Schallt das Geläut vom Franziskanerkloster Wie frommer Hirtin friedliche Schalmeln.

Des Wiesen Weir Paart, die Wälder klingen In stolzen Juge Berg und Feld hinein; Sie widerhallen von der Sänger Stimmen, Es schreit der Rehböck, bald der Auerhahn.

Auerhahn über den Schah von Persien. Der Pariser 'Figaro' schildert Raffinés als einen den Franzosen sympathischen Souverän, da er mehrmals in Paris weilte und bestrebt war, europäische Sitten zu studieren und anzunehmen.

Rochschule für Frauen und Mädchen. Der Unterricht an der Hochschule im R-Schulhaus ist bis Mitte September eingestellt worden. Die eingelaufenen Anmeldungen zu dem nun ausfallenden Kurse, dessen Eröffnung auf Mitte dieses Monats in Aussicht genommen war...

Die Infuhr eingefuhrten Fleisches hat im Jahre 1895 in Mannheim bedeutend abgenommen. Die Wenigereinfuhr von Groswiech belauft sich auf 273 Viertel, wovon der größte Theil mit 226 Vierteln auf die eingefuhrten Viertel von Rindern zu stehen kommt.

Der Fleischkonsum in Mannheim ist im Jahre 1895 wieder gegen das Vorjahr gestiegen, nachdem er im Jahre 1894 gegenüber dem Vorjahre erheblich zurückgegangen war. Im Ganzen wurden im Jahre 1895 in Mannheim 6,099,669 Kilogr. Fleisch verzehrt...

Das Theater Wallenda auf dem Weichplatz bietet auch jetzt wieder ein reichhaltiges Programm und finden die Darbietungen bei Civil und Militär lebhaften Beifall. Neben den Leistungen der Künstler verdienen auch die Kinder Anna und Annitta als unerwartete Turnerinnen Erwähnung.

Zum Brandunglück in Heidelberg wird uns von unserem dortigen Korrespondenten unterm Gestrigen geschrieben: Heute Nachmittag um 6 Uhr wurden die vier Oxyden der jüngsten Brandkatastrophe beerdigt. Schon lange vorher war der Kirchhof mit dichtesten Menschenmassen besetzt.

Diebstahlsfälle. In unserem gestrigen Blatte brachten wir eine kurze Notiz von einer Diebstahlsfälle, die sich in Neckarhausen gestern Nacht abgespielt hat. Heute sind wir in der Lage, nähere Mittheilungen über das Verbrechen machen zu können.

Zwei männliche Leichen wurden heute früh im Rheine gelandet und zwar die eine an der Schiffswand und die andere beim sogenannten Virenhäuschen.

Der Messerheld, Fabrikarbeiter Wilh. Lang von Neckarau, welcher dem Schmieb Conrad Esfert dahier zwei nicht lebensgefährliche Verletzungen versetzt hatte, erhielt vom Schöffengericht zwei Wochen Gefängnis.

'Aber nein,' rief der Schah dazu. Sie versprechen mich nicht, ich spreche von den kleinen Frauen! Und dabei tanzte der Schah den Jusizminister immer härter, der wie ein junges Mädchen erdülte. Er nahm jedoch einen heroischen Anlauf und erwiderte: 'Ah, die kleinen Frauen, ja, wissen Sie Majestät, bei meinem Alter und meiner Beschäftigung kummere ich mich nicht viel darum.'

Von den Todten auferstanden. Die russische 'Wesenszeitung' erzählt folgenden Vorfall: Bei einer Gemeindevorwaltung des Bezirkes von Ufa erschien unlängst ein Bauer, Namens Iwan Timochin, der, wie unendlich festgestellt war, vor fünf Jahren gestorben und begraben worden war.

Ein neuer Wächter der Ordnung muß bei der in Bräsel verhaftete frühere Polizeigaut Courtois gewesen sein. In seiner Wohnung sind die der Frau Herr gestohlenen Wertpapiere aufgefunden worden; weitere Verhaftungen stehen bevor.

Wahrscheinliches Wetter am Sonntag den 10. Mai. Für Sonntag und Montag ist größtentheils trockenes und auch wieder aufsteigendes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -stärke, Niederschlagsmenge. Data rows for 8. Mai from 7 AM to 9 PM.

Höchste Temperatur den 8. Mai 18,4° Tiefste " " vom 8 u. 9. Mai 4,5°

Aus dem Großherzogthum.

Hohenheim, 8. Mai. Das Fest der Enthüllung unseres Kriegerdenkmals wird nun auf 21. Juni verschoben werden, auf welchen Tag der Großherzog sein Erscheinen in sichere Aussicht gestellt hat.

Schweizingen, 8. Mai. Der Großherzog hat die Einladung zum Besuche der Gewerbeausstellung in Schweizingen ablehnend beschieden.

Heidelberg, 8. Mai. Die evangelische Kirchengemeinde hat nunmehr den Bauplan für eine Kirche in der Weststadt schon ganz bezahlt. Der Baufond ist auf ca. 19000 M. angewachsen, aber das ist erst ein kleiner Theil der ca. 300,000 M., die der Bau kosten wird.

Karlsruhe, 8. Mai. Für die Wasserbeschädigten sind beim Stadtrath im Ganzen 50,491 M. 40 Pf. eingegangen. Der Stadtrath hat damit die Sammlung in hiesiger Stadt geschlossen.

Wetzlar, 8. Mai. Vierdemeyer Engster wurde hier durch einen angeblich in Basel wohnenden Burschen nach einer entlegenen Mühle in der Gemeinde Schlachtenhausen, Amt Schopfheim, gelockt, um ein zur Schlachtung geeignetes Thier zu kaufen und dort zu schlachten.

Wälzisch-Bessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 7. Mai. Die Ueberlassung der Distriktsstraße nach Friesenheim veranlaßt den Stadtrath, eine zweite Distriktsstraße nach Friesenheim beim Distriktsrath zu beantragen.

Landau, 8. Mai. Dieser Tage wurde der Architekt G. ... Sargdeckel wieder zu und flüchtete mich in den Wald, wo ich die Nacht zubachte; am andern Morgen aber suchte ich das Weite.

Im wunderschönen Monat Mai, Da alle Knospen sprangen, Da hab' ich meinen Ofen neu Zu heizen angefangen.

Im wunderschönen Monat Mai, Da hell die Vögel sangen, Da bin ich in der Höhe zwei Und einem Felz gegangen.

Ein neuer Wächter der Ordnung muß bei der in Bräsel verhaftete frühere Polizeigaut Courtois gewesen sein. In seiner Wohnung sind die der Frau Herr gestohlenen Wertpapiere aufgefunden worden.

Abwechslung muß sein. Du, Papa, die Mama läßt Dir sagen, Du sollst essen kommen, das Essen wird sonst kalt! - Sag Du der Mama, es schadet nichts, wenn's auch heut mal angefriert; bisher war's ja immer angebrannt!

Zimmer gründlich. Herr: So, hier haben Sie eine Kleinigkeit, trinken Sie ein Glas Bier auf meine Gesundheit. - Bettler: Welles oder bunles?

Zu viel verlangt. Handwerksbursche (im Baden): Bitte um eine kleine Gabe! - Kaufmann (Rast beschäftigt): Hab' jetzt keine Zeit, kommen Sie morgen wieder! - Handwerksbursche: Was? Bei die schlechten Zeiten noch noch Kredit geben?!

Landstuhl, 8. Mai. Die Hauptversammlung des Bundes der Landwirthe der Abtheilung Pfalz findet am Christi-Himmelfahrtstage Nachmittags 8 Uhr im Saale von Jean Ernst statt.

Neuer Blumenladen. Ein wahres Bedürfnis für die zahlreichen Bewohner des Jungbusch- und Mühlaustrichtheils war es, welchem Herr Carl Hünede durch die Eröffnung einer Blumenhalle mit Hindernis im Hause H 9, 1 - Kilmann-Jusen - abgeholfen hat. Ein Besuch in dieses Etablissement überzeugt uns davon, daß Herr Hünede auf Grund seiner praktischen Erfahrungen als Gärtner im Stande ist, allen Anforderungen in künstlichen und natürlichen Blumenarrangements prompt gerecht zu werden. Wir wünschen diesem neuen Unternehmen besten Erfolg.

Sport. Hohe Totalisatorquote. Bei dem Trabrennen in Wien am 8. Mai wurde auf „Regelhub“ die bisher wohl kaum auf einem Rennplatz dagewesene Totalisatorquote von 2414 fl. für 5 fl. ausbezahlt.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 9. Mai bis 17. Mai Samstag, 9.: Concert „Aus Deutschland's großer Zeit“. Sonntag, 10.: (A) „Grafenau“, Montag, 11.: (B) „Der Porzellan von Kirchfeld“, Mittwoch, 13.: (A) „Rigoletto“, Donnerstag, 14.: (B) „Cobengrin“, Freitag, 15.: (A) „Die drei Mägdlein“, (B) „Die drei Mägdlein“, (C) „Die drei Mägdlein“, Samstag, 16.: (A) „Die drei Mägdlein“, (B) „Die drei Mägdlein“, (C) „Die drei Mägdlein“, Sonntag, 17.: (A) „Die drei Mägdlein“, (B) „Die drei Mägdlein“, (C) „Die drei Mägdlein“.

Neueste Nachrichten und Telegramme. München, 8. Mai. Das Landgericht verurtheilte den Rhetor Biehler wegen 9 Vergehen im Amte, 19 Unterschlagungen und Untreue zu sieben Jahren Gefängnis und fünfjährigem Ehrverlust.

Frankfurter Mittagsbörse vom 8. Mai. Wangel's Anzeig. zeigte die Spekulation an der heutigen Börse ebenso große Unlust wie Unthätigkeit, und das Geschäft blieb wieder sehr gering. Nur in einzelnen Specialitäten vermochte sich aus besonderen Gründen ein etwas lebhafter Verkehr zu entwickeln.

Frankfurter Effekten-Societät v. 8. Mai, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 301 1/2, Diskontokommandit 208.05, Berliner Handels-Gesellschaft 145.70, Deutsche Bank 187.50, Dresdener Bank 150.10, Banque Ottomane 112.10, Wiener Bankverein 119 1/2, Oesterr. Reg. Staatsbahn 802 1/2, Nordwest 225, Prince Henri 77.50, Aktien B 85.50, Hamburger 209 1/2, Sprot. Westphalen 20.65, Allgem. Electr.-Akt. 244, Harpener 154.75, Laura 103.30, Beckmann 158.50, Concordia 168.80, La Veloce 90.80, Aluminium 138.80, Gottlieb-Aktien 175.40, Schweizer Central 140, Schweizer Nordost 138.90, Schweizer Union 83.40, Jura-Simplon 108.10, Sprot. Italiener 84.50.

Frankfurter Effekten-Societät v. 8. Mai, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 301 1/2, Diskontokommandit 208.05, Berliner Handels-Gesellschaft 145.70, Deutsche Bank 187.50, Dresdener Bank 150.10, Banque Ottomane 112.10, Wiener Bankverein 119 1/2, Oesterr. Reg. Staatsbahn 802 1/2, Nordwest 225, Prince Henri 77.50, Aktien B 85.50, Hamburger 209 1/2, Sprot. Westphalen 20.65, Allgem. Electr.-Akt. 244, Harpener 154.75, Laura 103.30, Beckmann 158.50, Concordia 168.80, La Veloce 90.80, Aluminium 138.80, Gottlieb-Aktien 175.40, Schweizer Central 140, Schweizer Nordost 138.90, Schweizer Union 83.40, Jura-Simplon 108.10, Sprot. Italiener 84.50.

Frankfurter Effekten-Societät v. 8. Mai, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 301 1/2, Diskontokommandit 208.05, Berliner Handels-Gesellschaft 145.70, Deutsche Bank 187.50, Dresdener Bank 150.10, Banque Ottomane 112.10, Wiener Bankverein 119 1/2, Oesterr. Reg. Staatsbahn 802 1/2, Nordwest 225, Prince Henri 77.50, Aktien B 85.50, Hamburger 209 1/2, Sprot. Westphalen 20.65, Allgem. Electr.-Akt. 244, Harpener 154.75, Laura 103.30, Beckmann 158.50, Concordia 168.80, La Veloce 90.80, Aluminium 138.80, Gottlieb-Aktien 175.40, Schweizer Central 140, Schweizer Nordost 138.90, Schweizer Union 83.40, Jura-Simplon 108.10, Sprot. Italiener 84.50.

London, 8. Mai. Ein heute veröffentlichtes Glaubich über die Vorgänge in Transvaal enthält wichtige Depeschen, hauptsächlich Chamberlains an Robinson vom 20. März und die Antwort Krügers an Robinson vom 24. April, außerdem die bereits bekannte Correspondenz aus der Zeit vom 23. Januar bis zum 27. April 1896.

Washington, 7. Mai. Senator Sherman äußerte die Meinung, Mr. Kinley werde einstimmig zum Präsidenten-Candidaten ernannt werden. Seine Wahl sei sicher. Die republikanische Staats-Convention von Indiana hat ebenfalls die Kinley als Candidaten aufgestellt.

Madrid, 9. Mai. Depeschen aus Havana melden einen bedeutenden Waffenerfolg der Spanier über Roco, welcher dabei sehr bedeutende Verluste erlitt. 40 Spanier sind verwundet.

Manheimer Handelsblatt. Δ Manheimer Effektenbörse vom 8. Mai. An der heutigen Börse notirten: Brauerei Schönbach 105.50, Brauerei Berger 80 G., Bahlische Brauerei 122 G., Manheimer Dampf-Schleppschiffahrt 120.75 G., Zellstoffabrik Waldhof 217.40 G.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Börsliche Oblig.', 'K. u. B. Anleihe', 'K. u. B. Anleihe', etc.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'K. u. B. Anleihe', 'K. u. B. Anleihe', 'K. u. B. Anleihe', etc.

Manheimer Vieh- und Pferdemarkt am 8. Mai. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Markt: Ochsen I. Qual., II. Qual., III. Qual., Schmalvieh I., II., III., Ferkel I., II., III., 120 Kälber I. 130, II. 145, III. 140, 498 Schweine I. 100, II. 90, - Zuchtpferde, - Arbeitpferde, - Milchkuh.

Manheimer Produktenbörse vom 8. Mai. Weizen per Mai 1896 15.40, Juli 15.20, Nov. 15.05, Roggen per Mai 1896 12.60, Juli 12.50, Nov. 12.50, Hafer per Mai 1896 12.65, Juli 12.70, Nov. 12.80, Mais per Mai 1896 9.-, Juli 9.-, Nov. 9.30 M. - Tendenz: still. Auch heute blieb die Börse vollständig ruhig. Umsätze waren kaum nennenswerth. Die Preise sind unbedeutend.

Table with columns for 'Monat', 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Leder', 'Wolgen', 'Woll', 'Schmalz'.

Table with columns for 'Schiffahrts-Nachrichten', 'Manheimer Hafen-Verkehr vom 4. Mai', 'Gefahrenmelde IV.', 'Gefahrenmelde I.', 'Gefahrenmelde IV.', 'Gefahrenmelde III.', 'Wasserstands-Nachrichten vom Monat Mai'.

Table with columns for 'Regelstationen vom Rhein', 'Konstanz', 'Singenen', 'Rehl', 'Lanterburg', 'Wagen', 'Germersheim', 'Mannheim', 'Münzing', 'Kaub', 'Sulzbach', 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz'.

Table with columns for 'Regelstationen vom Rhein', 'Konstanz', 'Singenen', 'Rehl', 'Lanterburg', 'Wagen', 'Germersheim', 'Mannheim', 'Münzing', 'Kaub', 'Sulzbach', 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz'.

Table with columns for 'Regelstationen vom Rhein', 'Konstanz', 'Singenen', 'Rehl', 'Lanterburg', 'Wagen', 'Germersheim', 'Mannheim', 'Münzing', 'Kaub', 'Sulzbach', 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz', 'Koblenz'.

Hunderttausende werden weggeworfen durch ungewöhnliche Abfassung von Annoncen und durch Benützung ungelieferter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend angefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen.

Das soeben erschiene bekannte und beliebte **Kleine Kursbuch** (Sommer-Fahrplan 1896) kostet nur **15 Pfennig 15** und ist im Verlage der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** (Erste Manheimer Typogr. Anstalt) zu beziehen. Ferner zu haben in allen Buchhandlungen, im Zeitungs-Kiosk sowie am Bahnhof.

Foullard-Seide 95 Pfg. bis Met. 5.86 p. meter in den neuesten Dessins und Farben Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Maul- und Klauen- seuche betr. (197) No. 194601. Wir bringen...

Bekanntmachung. Straßensperre betr. (191) No. 1939111. Wir bringen...

Safer-Lieferung. Auf dem Submissionswege vergeben wir 2000 Centner prima Safer...

II. Steigerungs- Aufandigung. In Folge richtiger Verfügung wird am Freitag, den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwang-Versteigerung. Montag, den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlokal Q 4, 5...

Zwang-Versteigerung. Dienstag, 12. Mai 1896. Nachmittags 2 Uhr werde ich mit Zusammenkunft...

Zwang-Versteigerung. Montag, den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlokal Q 4, 5...

Zwang-Versteigerung. Montag, den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlokal Q 4, 5...

Freiwillige Versteigerung. Montag, den 11. Mai, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlokal Q 4, 5...

Zwang-Versteigerung. Montag, den 11. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr werde ich im Handlokal hier, Q 4, 5...

Versteigerung. D 4, 7. D 4, 7. Im Auftrage versteigere ich Montag, 11. Mai und folgende Tage...

Kochschule für Frauen und Mädchen. Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Unterricht an der Hochschule...

Gründl. franz. Unterricht. besonders Confection, wird an Damen, junge Mädchen und Schulkinder...

Nachhilfe-Unterricht. in Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre etc. besonders für jüngere, etwas schwach begabte Schüler...

Gründl. franz. Unterricht. besonders Confection, wird an Damen, junge Mädchen und Schulkinder...

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie hat sich die Ergänzung der Vorräthe an Viehfütterungs- stoffen nochwendig...

Bitte. In unserer Arbeiterkolonie hat sich die Ergänzung der Vorräthe an Viehfütterungs- stoffen nochwendig...

Auskunfts-Bureau des Schwarzwald-Vereins. Mannheim, C. S. 2. Auskunfts- Ertheilung über Ausflüge etc. unentgeltlich...

Hypothekengelder von 3 1/2%, an, auch für gewerbliche Anlagen, in höchster Belehungsreihe vermittelt rasch und billig...

Karl Seiler, Buchhalter. L 10 No. 9. Am. 5000. — gegen 4fache hypothetische Sicherheit zu 5%, verjährlos, sofort gesucht...

Am. 12.500. — Verkaufszahlung, 5%, Zins tragend, sofort zu realisiren gesucht. 1. zweite Hypothek zu Am. 20.000 — einzunehmen gesucht...

Klavierunterricht. ertheilt rasch und gründlich, zu möglichem Preise. G. Kember, M 2, 13, 2 St.

Frische Maltsche Rheinjaln. sehr billig. Secungen, Rechte, Ledende Male, Summer Backhollen, Cadiau Tafel-Schellfische Weinbärchen...

Harzer Kümmelkäse. echte fetter Waare, die höchste (ca. 100 Stück) M. 3.00, frei gegen Nachnahme...



Original Musgrave's Englische Stalleinrichtungen. Gelegentlich der diesjährigen Rennen laden wir zur Besichtigung des Musterstalles in B 1, 3 ein...



Was ist denn los??

Einladung. Aus Veranlassung des 25. Gedächtnistages des Frankfurter Friedensschlusses beehren wir uns die verehrlichen Einwohner hiesiger Stadt freundlichst einzuladen...

Aufforderung. Wer eine Forderung an den Bad. Rennverein zu machen hat, wird ersucht, solche sofort einzureichen...

Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Dr. A. Werner, Ludwigshafen a. Rh., Erbstraße 14. Sprechstunden 8-12, 2-4. Sonntags 9-12 1/2.

Hypotheken-Kapitalen zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng real durch mich zu beziehen...

Nirchen-Ansagen. Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 10. Mai 1896. Trinitatiskirche. Morgens 8 Uhr Predigt...

Stadtmision. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt...

Kirchliche Anzeige der Pisköhl. Methodisten-Gemeinde U 6, 28. Sonntag Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst...

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 10. Mai, um 10 Uhr Gottesdienst. Laurentiuskirche (Neckarvorstadt) Samstag, den 9. Mai...

Kirchliche Anzeige der Pisköhl. Methodisten-Gemeinde U 6, 28. Sonntag Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst...

Original Musgrave's Englische Stalleinrichtungen.

Gelegentlich der diesjährigen Rennen laden wir zur Besichtigung des Musterstalles in B 1, 3 ein. Prospective und Voranschläge gratis und franco.



Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobson, Berlin, Lindenstrasse 126, berührt durch langjährige Erfahrung an Bedrucker, Drucker, Polier, Maler, u. Beamtenvereine...

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und getrocknete, echt veredelte Bettfedern. Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (jedes Kilo) Quantum Gute neue Bettfedern...

Bodenanstriche. Spirituslacke, Bernsteinalbe, Oelfarben, Boden-Öl, Stahlspähne, Terpentinöl, Parket-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei Jos. Samsreither...

Für Sterbefälle empfehlen unser großes Lager Sterbekleider für jedes Alter und in allen Preisen. Es ist Niemand gezwungen, die Todtenkleider mit dem Tode zu bestellen...

Todes-Anzeige. Dem allmächtigen Gott hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unser innigstgeliebtes einziges Kind und Nichte...

Ernst Weisse im zarten Alter von 6 Jahren 9 Monaten, nach nahezu vierwöchentlichen, schwerem Krankenlager, diese Nacht kurz nach 12 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen...

Danksgiving. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verlusse unserer Mutter und Großmutter...

Frau Christina Jahraus Ww. sagen wir unsern innigsten Dank. Mannheim, den 8. Mai 1896. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Otto Buff, Hauptamtskassirer.

Nordpol-Ausstellung

Messplatz über dem Neckar.



Wiederholend werden aufmerksamer, daß meine Ausstellung nicht nur Menagerie, Panopticon, Panorama zu verwechseln ist. Die 6000 Quadratfuß große Ausstellungshalle enthält großartige, noch nie gezeigte anthropologische Gruppen bei hohen Norden, sowie vom Südpol.

Eskimo-Familie in ihren Wohnungen
Lappländer-Familie auf Schlittenfahrt
Wahroah-Familie Wärenden, 5000 Pfund
Riesen-Walfisch 2 Fuß lang, 10000 Pfund schwer.

1000 verschiedene Werkzeuge zum Fang von Walfrischen
 Quader von Fischen aus allen Gewässern. Der Kampf ums Dasein. Fast sämtliche Vögel von Nord und Süd.
 Graphische Sammlung, 400 Nummern. Großartige humoristische-satirische Gruppen. Neu: Das Meerweib. Neu: Halicore Dugong.

Capl. Gult. 1891.

Eintritt 40 Pf., Kinder 20 Pf. ohne jede Nachzahlung.

M. Stammel's Badeanstalt
 ist mit heutigem wieder eröffnet.

Täglich frisch Gefrorenes
 bei Gottfried Girsch, F 3, 10.

Kaiser-Panorama C1, 16

Öffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
 Von Sonntag, den 10. Mai bis mit 16. Mai
2. Theil: Nordostsee-Kanal-Eröffnung
 mit Blauen-Rosen und Flottenmanöver.
 Eintritt 50 Pfennig, Kinder u. Militär ohne Charge 20 Pfennig.
 Abonnements, 4 Reisen, 1 Kart.

„Saalbau“
 Mannheim.
 Täglich große Spezialitätenvorstellung
 (Anfang 8 Uhr).
 Auftreten von nur Künstlern I. Ranges.
 Vorverkauf: Th. Zohler, Zeitungsgäßchen und
 Friseur Ctt.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.

Sonntag, den 9. Mai 1896

28. Vorstellung ausser Abonnement.
 Zu ermäßigten Preisen.

CONCERT
 unter gütlicher Mitwirkung des Musik-Vereins in Mannheim,
 des Sängerkörpers in Ludwigshafen, des Lehrer-Gesang-
 Vereins in Mannheim-Ludwigshafen.

Aus Deutschlands großer Zeit.
 Concert-Contate in 3 Theilen
 für vier Solostimmen, gemischtes Chor, Männerchor, Orchester
 und Orgel. Composit von Ernst H. Senfardt. Dichtung von
 Adolf Reppert.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhre.

Sonntag, den 10. Mai 1896.

85. Vorstellung im Abonnement A.

Genesisus.

Dichtung (mit Benutzung der Operndichtung „Gemilhaus“ von
 D. Herrig) und Musik von Felix Weingartner.
 In Scene gesetzt vom Intendanten.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhre.

Kaiser Dictionar	Herr Adring.
Genesisus, Schauspiel des Kaisers	Herr Kraus.
Cyprianus, ein großer Christ	Herr Knapp.
Belshazzar, eine junge Christin	Herr Heindl.
Claudia, eine Straßenläuferin	Herr Krömer.
Ein Dörrsch	Herr Starke I.
Erster Christ	Herr Starke II.
Zweiter Christ	Herr Starke III.
Der Heilige	Herr Starke IV.
Der Heilige	Herr Starke V.
Der Heilige	Herr Starke VI.
Der Heilige	Herr Starke VII.
Der Heilige	Herr Starke VIII.
Der Heilige	Herr Starke IX.
Der Heilige	Herr Starke X.
Der Heilige	Herr Starke XI.
Der Heilige	Herr Starke XII.
Der Heilige	Herr Starke XIII.
Der Heilige	Herr Starke XIV.
Der Heilige	Herr Starke XV.
Der Heilige	Herr Starke XVI.
Der Heilige	Herr Starke XVII.
Der Heilige	Herr Starke XVIII.
Der Heilige	Herr Starke XIX.
Der Heilige	Herr Starke XX.

Sonntag, den 10. Mai 1896.

85. Vorstellung im Abonnement B.

Der Fährer von Kirchfeld.

in 4 Akten von E. Kästner. Musik
 von Adolf Müller sen.
 Anfang 7 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der Neckarvorstadt-
 Abteilung wird hiermit anlässlich des
 25jährigen Bestehens einer Probe
 am Montag, den 11. Mai 1896,
 Abends 7 Uhr
 am Spriehausen pünktlich und vollständig
 einzufinden.
Das Commando.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, 10. Mai
Kranzschießen.
 Anfang 2 Uhr. Schluss 6 Uhr.
 Der Vorstand.

Turnverein, Germania'

Großsachsen a. d. Bergstr.
Fahnenweihe
 und
Gebirgsturnfest
 am Sonntag, den 10. Mai ds. Js.

Morgens Turnfahrt von Weinheim u. Schriesheim
 aus über Gebirge nach Großsachsen. Nachmittags 1 Uhr:
 Aufstellung des Festzuges. 2 Uhr: Zug nach dem Fest-
 platz. 3 Uhr: Weihe der Fahne. 4-7 Uhr Preis-
 turnen. Abends Ball in der „Krone“, im „Jäger-
 Hof“ und im „Weißen Lamm.“
 Zum Besuche des Festes laden wir höflichst ein
 für das Festcomité:
 Glod, Vorstand. Schmitt, Bürgermeister.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 9. Mai, Nachmittags 4-6 Uhr
 Sonntag, 10. Mai, Nachm. 3-6, Abends 8-11 Uhr
Grosse Concerte
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.
 Entree 50 Pfg., Kinder 20 Pfg. Abonnement frei.
 Abonnement werden dringend gebeten beim Eintritt
 in den Park die Abonnementkarten vorzuzeigen.

Badner Hof.

Sonntag, 10. Mai 1896
Fest-Ball.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr
 C. Hillebrand Ww.

Zum Rheinpark.

Sonntag, 10. Mai 1896, Mittags 3 Uhr
Großer Deffentlicher Festball
 Musik: Capelle Schwörer.
 Ausgezeichnetes Lagerbier aus der Brauerei E. Hoffmann
 Alles Uebrige in bekannt vorzüglicher Weise, wozu höchst einladend
 Der Besitzer des Rheinparkes: Franz Geier.

Löwenkeller, B 6, 30/31

Schönstes Sommerlokal Mannheims.
 via-à-vis dem Stadtpark.
 Guten Mittagstisch, nach Wunsch à la 1. im Abonne-
 ment à 80 Pfg. Reichhaltige Speisekarte.
 Specialität: Hohenzoller-Braten.
 Pa. Lagerbier, hell und dunkel, offene reine Weine.
 Aufmerksame Bedienung.
 Ein schönes Rechenzimmer als Vereinslokal auf einige
 Tage in der Woche zu vergeben.
 J. Loos.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.

Eröffnet herbei ihr Vorkosten!
 Von der Nöh und von der Fern,
 Von dem Rhein und Neckarstrand
 Und betradtet mein Restaurant
 Wie es entstand aus tüchtiger Hand.

„Zum goldenen Karpfen“

F 3, 13 1/2
mit Frei-Concert
 eröffnet werde.
 Es ist unstreitig das schönste und größte Restaurant Mannheims.
 Hochprima helles und dunkles Export-Lagerbier aus
 der Fähringer Brauerei. Anerkannt in meinen früheren
 Beschäften nur reine Weine und gute Küche zu nur billigen
 Preisen.
 Restaurant zu jeder Tageszeit.
 Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, lade zum Besuche
 meines neuen Restaurant ganz ergebenst ein.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 J. A. Fazel, F 3, 13 1/2.

Jerusalem

Weine direkt aus unseren eigenen Kellereien in
 Jerusalem bringen wir in vorzüglichen
 Qualitäten und zu den billigsten Preisen zum Verkauf:
 Roth- u. Weisswein, herb v. M. 1.20-1.80
 Roth- u. Weisswein, süß zu M. 1.80, feiner
 Saron Rothwein, herb zu M. 1.-, süß zu M. 1.20
 per Flasche oder allen per Liter.
 Diefelben empfehlen sich besonders als Tafel- und Kranken-
 weine und übernehmen wir für deren Naturreife volle Garantie.
Gebr. Imberger, Q 2, 22.

Hypotheken-Darlehen

gewährt für neue, Banken bis 70% der Tage, wobei die An-
 fahndarkeit leitend der Bank, dagegen die Rückdarkeit leitend
 des Schuldners festgesetzt werden kann zu 4 1/2-5 1/2%
 Otto Raichle, H 9, 9.

Wein neuereingerichtet
Friseur- u. Parfümeriegeschäft
 befindet sich nunmehr P 2, 14, Planken, gegenüber der Hauptpost.
 Um gütiges Wohlwollen bittend
 Hochachtungsvoll
F. J. Hartmeyer, Friseur, P 2, 14.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner geliebten
 Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich im Hause Q 4, 23
 eine **Wirthschaft** unter dem Namen
Q 4, 23 Zum „Rheingold“ Q 4, 23
 eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste
 auch in meinem neuen Lokale in jeder Weise zufrieden zu stellen
 und bitte, das mir in meinem stillen Hause in so reichen
 Nähe geschenkte Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.
 Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Frühstück, sowie
 einen **guten Mittagstisch** in und außer Abonnement.
 Reine Pfälzer und Mosel-Weine
 sowie einen
 hochfeinen Markgräfer und Turbacher Weißherbst.
 Um geneigten Zuspruch bittend
 Hochachtungsvoll
L. Apfel
 früher Restauration Rosenhof.

Naturheilarzt H. Pflüger aus Heidelberg

hält täglich Sprechstunden von 8-9 Uhr Morgens in
Q 7, 14a, parterre.
 Behandlung nach Knapp, Dr. Lehmann, Blz, Dr. Böhm etc.

Sprachheil-Cursus

für Stotterer, Stammer, Lispler
 abzuhalten. Angenommenen Lehrenden letzte für Heilung Garantie.
 Abendkursus für Fremdsprache. Anmeldungen nehmen täglich in
 meiner Wohnung: Kaiserling 321, von 10-12 u. 3-5 Uhr
 entgegen.
R. P. Scheer,
 für Rudwärtige Pension. Prospecte gratis.

Damen-Hüte.

Mein Geschäft ist an den
 Wochentagen
denganzentag
 geöffnet und empfehle ich mein mit den
 letzten Neuheiten ausgestattetes
 reichhaltiges Lager bestens.
 Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Babette Maier
 F 6, S. Modes. Filiale O 5, 5.
 Heilbrunnerstr.

heute u. die folgende Tage Ziehung

Meher Dombaulotterie
 Hauptgewinne M. 50,000, M. 20,000 u. s. w.
 Baar ohne Abzug sofort zahlbar
 noch zu haben bei
August Kremer, Mannheim, Kaufhaus,
J. F. Lang, Sohn, Heddeshaim
 per Stück M. 3. 30.
 Für Porto und Liste nach Rudwärtis 30 Pfg. mehr.

Die Restbestände des Tuch- und

Burkin-Lagers der Firma
 Hch. Waeltner Sohn dahier, F 1, 8,
 sollen
en-bloc
 verkauft werden. Offerten sind zu richten an den
 unangezeichneten Konkursverwalter, welcher auch weitere
 Auskunft erteilt.
Dr. Reis, Rechtsanwält, C 1, 1.

Abonnements-Anfang jederzeit

Butterick's Modenblatt
 Das branch. u. billigste Modenblatt der Welt
 Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle
 Wirk. zuverlässig. Schnittmuster f. jede Grösse
 nach Maass n. Anweis., von 25 Pf. an, durch:
BLANK & Co., Schnittmuster-Alth., BAHNEN.

1 Mark pro Jahr postfrei

Verlangen Sie
 per Postkarte
GRATIS-NUMMER!

Turn-Verein

Mannheim.
 Sonntag,
 10. Mai ds. Js.
**Gan-
 turnfahrt**
 nach Grossachsen
 verbunden mit
Volkswetturnen.
 Abfahrt 7 1/2 Morgens vom Haupt-
 bahnhof.
 Zahlreicher Beteiligung wird
 entgegen.
 Der Vorstand.
 Wegen Preisermäßigung
 bitten wir unsere verehr. Mit-
 glieder, sich eine 1/2 Stunde vor
 Abgang des Zuges am Haupt-
 bahnhof einzufinden.

2er Club.

Wir ersuchen hiermit unsere
 Mitglieder, welche sich an dem
 Donnerstag, den 14. ds. Mts.
 Abenden

Ausflug

nach Rimbach-Tromm-Bad-
 mündelbach beizutheilen, die An-
 meldungen rechtzeitig längstens
 bis Dienstag, 12. ds. Mts.
 12 Uhr, einreichen zu wollen, da
 spätere Anmeldungen bei so trübem
 den Arrangements wegen nicht
 mehr berücksichtigt werden können.
 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel

Sonntag, den 9. Mai,
 Abends 7 1/2 Uhr
Probe.

Velocipedisten-Verein

Mannheim.

Tages-Tour

nach
Frankfurt a. M.
 Abfahrt halb 3 Uhr von der
 Friedrichstraße.

Nachmittags-Tour

nach
Edenkoben.
 Abfahrt 3 Uhr vom Haupt-
 bahnhof.
 Zahlreiche Beteiligung erwartet
 Der Vorstand.

Berein Kaiserl. Marine

Mannheim.
 Samstag, den 9. Mai,
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Lokal „Zum Schwarzwald“
 D 3, 1.

Vereins-Versammlung

und werden die Mitglieder wegen
 Wichtigkeit zweier wichtiger An-
 gelegenheiten gebeten, recht zahl-
 reich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Heirath.

9952
 Junger Mann, Witte der
 zwanzig Jahre, mit eigenem
 Hause und Geschäfte, tüchtiger
 Geschäftsmann, wünscht sich mit
 einem hübsch erzeugenen Mäd-
 chen, nicht über 20 Jahre alt,
 aus guter Familie zu verheirathen.
 Bedingten erwünscht. Briefe,
 möglichst mit Photographie und
 Angabe der Familienverhältnisse
 an unter E. 3927 an die
 Annoncen-Exped. Dietz, Gistler,
 Frankfurt a. M. zu senden. Ein-
 sichten überaus. Anonyme
 Briefe und Vermittler werden
 nicht angenommen.

Heirath.

9953
 Junger Drogist, welcher sich
 gelegentlich selbstständig machen
 will, sucht eine unbedeutende
 junge Frau im Alter von 20
 bis 25 Jahren, katholisch, mit
 einem Vermögen von 10-15000
 M., welche Lust und Verbe zu
 einem Geschäfte hat. Suchen-
 der ist Mitte 20 Jahren, von ange-
 nehmen Keuschern, lebensfähig
 und bietet einer Dame ein ge-
 nügsames Heim. Offerte mit
 genauer Angabe der Verhält-
 nisse, sowie Beifügung von Pho-
 tographie werden unter Dis-
 cretion an W. 6199b an
 Gassenstein & Bogler H. G.,
 Mannheim erbeten. 8653
 Ein Privatverheiratheter Mann
 wünscht tüchtigen Nachfolgers
 zu geben. Ad. i. Berl. 7951

A. Hasdenteufel
Pianosorte-Fabrik
 61, 10/11 Mannheim 61, 10/11
 empfiehlt ihr bestingerichtetes
Atelier für
Flügel-, Piano- und
Piano-Reparaturen
 wie: Einlage neuer Resonanzböden nach eigenem System, Neubefestigung, Holz- u. Lederarmierung, Verlei, Schallhafter Resonanztheile, Egalisierung, Intonation, Stimmung etc. — Referenzen zu Diensten. Zwei erprobte Stimmen im Hause. Ausführung von Stimmaustragen (auch nach Auswärts) mögl. sofort. Abonnement für Instrumentenpflege und Stimmung.
Agax sämtlicher **Pianosorte-Behandlung**.
 9175

Jac. Sternheimer
 Telefon 922.
Liegenschaften.
 Vermittlung
 von **Hypothesen**.
 2137

Kochherde
 von 20 Mark an, sind wieder
 vorrätig, unter Garantie, bei
Wilh. Baumüller, F 6, 3.

Kunststeinfabrik
 von 7717
G. ZWICK, Mannheim
 empfiehlt Wassersteine verich.
 Große, Ofenplatten, Samin-
 Matten, Viehtröge, Schwein-
 tröge, Kellertritt, Stoc-
 treppen etc. zu billigen Preisen.
 Ausgezeichnete Steintröge werden
 auf's Billigste wie neu hergestellt.

Reparaturen
 von Pianinos, Flügeln, Har-
 moniums und allen anderen
 Musikinstrumenten billigt u.
 unter Garantie. 73
Leopold Schmitt. R 4, 9. Mannheim. R 4, 9.
 Flauto- u. Instrumenten-Mechanik.

Umzüge
 besorgt billig unter Garantie
Karl Raubert,
 Möbeltransporteur,
 F 4, 10. 8215

Fa. Petroleum, in fünf
 Liter-Kannen, frei in's Haus, G.
Dollerschall, Schwelingerstraße
 19/21. Bestellungen werden un-
 kostenfrei durch die Stadtpost be-
 liefert. 6478

Den Rest in Corsetten,
 Sonnen- u. Regenschirmen,
 Schirmhüte, Corsetts, Hüte
 verkauft zu außerordentlich bill.
 Preisen aus.
Th. Hirsch Ww., L 12, 8, part.

Graue Haare
 erhalten ihre ursprüngliche
 Farbe, Glanz und Jugendfrische
 wieder durch
Grunel's
Haar-Regenerator.
 Die Unschädlichkeit desselben
 ist amtlich attestiert.
 Zu haben, à Fl. 2.50, in
 Mannheim bei
E. A. Boske,
 O 2, 1. Paraderplatz. O 2, 1.
 In Ludwigshafen bei
Carl Geiss, Viehmarkt

Sie glauben nicht
 welchen wachthätigen u. verhin-
 deren Einfluss auf die Haut das
 thätige Waschen mit:
Sergmann's Glicinmilch-
Seife
S. Bergmann & Co., Tredden-
 Wadewal
 (Schwefel: Zwei Bergmännchen)
 hat. Es ist die beste Seife für
 garten, reifenreinen Teint, sowie
 gegen alle Hautunreinigkeiten &
 Stiefel 50 J. in der Einber-
 weisung, Apoth. Mäcker, Wöhrer-
 Kuchel, O 3, 5. Redar-Kuchel,
 Vanger, 41. Stern-Kuchel, T 3, 1.
 Adam Kuchel, Q 2, 22. G. W.
 Kuchel, P 3, 22. Carl Kuchel,
 S 4, 18. 7958

Damen finden liebe Auftritte
 bei freier Discretion. 4493
Kran Müller Wwe.,
 Schwelinger, Friedenstr. 29.

Reellität!

Ist die einzige unumstößliche Bedingung jeglichen Unternehmens. — Die Thatsache, daß nur auf strengster Reellität ein Geschäft auf die Dauer zu begründen ist, wird von vielen Anfängern nicht gewürdigt, und bleibt die Täuschung keinesfalls aus. Daher kommt es auch, daß so manche junge Geschäfte sich bald in qualvollster Zwangslage befinden, bis dieselben ausdauern von selbst wieder einzuweichen gezwungen werden. — Hier bewahrt sich unser stets verfohlter Grundsatz, daß nur das wirklich Gute sich auf die Dauer Bahn bricht und daher nur die Reellität von Nutzen ist.
 Wir bringen unserem Prinzip getreu, nur gute reelle Waaren zum Verkauf und keinerlei minderwertige Erzeugnisse der Herren- und Knaben-Confections-Branchen, die vielfach zu ungläublich billigen Preisen offeriert werden.
 Wir verkaufen nur gegen Cassa:

- | | |
|--|--------------------|
| Einen dauerhaften gut verarbeiteten Herren-Anzug | für Mark 15,— |
| Cheviot-Anzüge in haltbaren Stoffen und farbecht | für Mark 16,50 |
| Crimtschauer Anzüge, glatt, carrirt und gestreift | für Mark 20,— |
| Helle Nouveautés-Anzüge in gewirnten Stoffen | für Mark 13,50 |
| Helle Saison-Anzüge, bessere Qualitäten, in allen Dessins | für Mark 16,— |
| Hochelegante carrirt und glatte Saison-Anzüge | für Mark 25—40 |
| Cheviot-Saison-Anzüge ohne Rückennaht u. mit weiter Hose, schwarz u. braun | für Mark 30,— |
| Feinste Neuheiten in Herren-Anzügen, jedes Dessin | für Mark 32—52 |
| Schwarze Gesellschafts- und Promenaden-Anzüge, Rock Façon | für Mark 32,— |
| Gehrock-Anzüge in schwarzem Tuch oder Kammgarn, hochlegant | für Mark 48,— |
| Herren-Sommer-Paletots und Mäntel in allen Preislagern | |
| Herren-Hosen, gewirnte Stoffe, jede Farbe | für Mark 3,— |
| Herren-Hosen in halbwollenen Strapazierstoffen | für Mark 5,— |
| Herren-Hosen in reinwollenen Stoffen, jedes Dessin | für Mark 6,50—10,— |
| Hochlegante Wiener Robe- und Kammgarn-Hosen | für Mark 8—18,— |
| Burschen-Anzüge, gewirnte Stoffe, äußerst haltbar | für Mark 10,— |
| Burschen-Anzüge, alle Farben, in besseren Qualitäten | für Mark 12—14,— |
| Burschen-Anzüge, nur Saison-Neuheiten | für Mark 16—30,— |
| Knaben-Anzüge von Mark 2 an bis zu den elegantesten Neuheiten. | |
| Kellner-Jacken, Fracks und Westen, Arbeits-Hosen und Jacken etc. etc. | |

Es würde zu weit führen, jeden Artikel unserer Waaren zu spezifizieren und beschränken und darauf, noch mehr um Ansicht unserer Läger höflich zu bitten.
 Hochachtungsvoll

„Welthaus“ Gebr. Thießen

Mannheims anerkannt beste und billigste Einkaufsquelle
 für ausschließlich bessere
Herren- und Knaben-Confection.
D 1, 4, 1 Treppe, neben Pfälzer Hof.
 Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Von Samstag, den 9. bis Mittwoch, 14. etc.

Räumungsverkauf der angesammelten Reste

Kammgarn, Cheviots, Buxkins, Paletotstoffen
 geeignet für Anzüge (besonders Knaben-Anzüge) Hosen, Ueberzieher etc.
 zu ausserordentlich billigen Preisen
G. F. W. Schulze
 O 2, 10. Tuch-Engros-Lager und Versandt Kunststr.

Schuzmittel gegen Schweinerothlauf.

Porcosan.

Hiermit bringen wir das von uns erfundene Schuzmittel gegen Schweinerothlauf (Porcosan) in Verkehr.
Porcosan verleiht absoluten Schutz gegen Ansteckung des alljährlich die Schweinebestände so sehr verheerenden Rothlaufs. Die Verzüge des Mittels bestehen darin, daß eine nur einmalige Anbringung (an beliebiger Körperstelle unter der Haut) zur Erzeugung vollständiger Immunität genügt, daß Thiere jeden Alters ohne die geringste Gefahr für Gesundheit und Leben der Impfung unterzogen werden können, daß eine Trennung der geimpften Thiere von nichtgeimpften nicht festhalten braucht und die Desinfection der Ställe der geimpften Thiere unterlassen werden kann. Nur acht, wenn Triquetts nebenstehende Schuzmittel und den Namen **Porcosan** — Schutzmittel gegen Schweinerothlauf — trägt. Gebrauchsanweisung jedem Fläschchen beiliegend, sowie gegen Verforgung erhältlich.
 Bezug gegen Einsendung des Betrags, oder Nachnahme. Preis pro Fläschchen (Inhalt für eine Impfung) Mk. 1.— Gemeinden u. Genossenschaftler, sowie bei Nachnahme, entsprechende Preisermäßigung.
Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim.

Zum ersten Male hier in Mannheim zur Waimesse!
 Vom Fruchtmarkt aus 3. Dube links.



Patentküchenmesser mit Fischschupper und Fleischschaber.
Große Neuheiten in Haushaltungs-Artikeln.
Das Universal-Spar- und Schnitzel-Messer
 eignet sich vorzüglich zum Kraut- und Bohrenschneiden, Nützlich und Gutes, und ist brauchbar für jede Hand, links und rechts. Preis 1 Mark. 5023
 Neu! Reichs-Patent. Reichs-Patent. Neu!
Universal-Gemüse-Hobel
 wird nie stumpf, rostet nicht, eignet sich vorzüglich zu Meilig, Kartoffeln, gelbe Rüben, Zwiebeln, große Reiterparnis à Stück 40 Pfg. Gemisch-Rehrer zum Garnieren, Warner-Rehrer, Rehrer-Büffel, Spitz-Nadeln aller Art, Rehrer-Garnier, Tafel-, Gitterrehrer, sowie eine sehr große Auswahl in Salat- und Brüll-Beckeln in Pudding und Honig, Patent-Rehrer, Kartoffel-Schälmesser von 10 Pfg. bis 1 Mark. Spitz-Rehrer, Fenster-Pyramiden, sehr praktisch, sowie Patent-Rehrer und alle Sorten Schneidmesser. Verkaufsstelle befindet sich am Fruchtmarkt, 3. Dube links und ist besonders an den Plakaten **B. Gerk** aus Karlsruhe.

A. Günther's Kaminauffätze Mannheim, Dammstr. 16, frühere Emaille-Anstalt.
 D. R. G. Patentschutz No. 28303. 1099
 bieten jede dauernde Bekleidung gegen schlechtes Ziehen der Kammine u. Rauchen der Herde etc. Viele andere kostspielige Konstruktionen wurden bisher entwerfen und durch meine Kammin-Auffätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — Prospekte mit prima Referenzen gratis.

Coblenz, Cölnischer Hof,
 in Mitte der Stadt. Auerkammer
 guter Gasthof u. Weinrestaurant,
 Geschäfts- und Besprechung-
 reisenden bestens empfohlen, bei
 mäßigen Preisen. 0090

Heidelberg.
 Zum
„Rössel-Pfeiffer“
 Altbekannt, Haus u. renom.
 W einstube.
 Zimmer. R. 1.00 bis R. 1.50.

Beste Marke
COGNAC
 Begründet 1848
 von
J.J. Peters & Cie Nachf
Cöln
 ganz. Fl. Mt. 1.75
 2.—
 2.25
 2.50
 3.—
 4.—
 Eine vienz

Niederlage bei Herren
Carl Fr. Bauer, K 1, 2a,
Louis Burthard, A 3, 3,
W. Horn, Zeughausplatz,
W. Kern, Q 3, 14,
Chr. Kühner, O 8, 20,
Karl Wauer, P 3, 13/16,
Wih. Müller, U 5, 26,
Jos. Bauer, K 4, 24,
Phil. Stoll, T 3, 15,
Ch. Strahl, O 4, 18.
 In Ludwigshafen:
G. Stückenbörfer, Dmähel
 Straße 37.
J. Neuwinger,
W. Keller,
Wwe. Knorr,
Ph. Sipp. 6658
 In Ladenburg H. Kummel.

Basische
Weiß- und
Rothweine
 garantiert echt
 liefert
 * **Die Weinhandlung**
Gebr. Schläger, Mähe 1, 2.
 befindet sich am alten Wollweberweg
 * **Man**
 verlonge
Preisliste!

Gründl. Unterricht an
 Einzelne u. kleine
 Cirkel
 in der
Stolze'schen Stenographie
 sowie in
Maschinen-schreiben
 nach
 Ausbildung
 wird auf Wunsch
 kostenlos Stills
 nachgewiesen. 6648
Carl Hofmann.
 Stenogr. u. typ. Lehrer & Stenogr.
 Mannheim, J 5, 4.

Reste
 in Hosen, Anzügen und
 Ueberziehern geeignet, werden
 fortwährend haussend billig ab-
 gegeben. 8018
Tuchlager E 3, 3.
Kitten.
 Glas, Porzellan etc. wird zum
 Ritten angenommen. 1748
Breitstraße K 1, 4, Laden.